

Newsletter Juli 2024

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Der Sommer ist in vollem Gange und wir freuen uns, Ihnen in unserem neuesten Newsletter eine Vielzahl spannender Beiträge aus den wissenschaftlichen Aktivitäten der BAB präsentieren zu können. Von innovativen Ansätzen in der Bioökonomie bis hin zu wegweisenden Entwicklungen in der Berggebietsforschung und Regionalentwicklung - unsere Expert:innen haben sich intensiv mit aktuellen Themen auseinandergesetzt und präsentieren Ihnen ihre Erkenntnisse. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt unserer Forschungsschwerpunkte und entdecken Sie, wie wissenschaftliche Projekte dazu beitragen, die Herausforderungen sektorübergreifend zu meistern. Wir laden Sie herzlich ein, sich von den vielfältigen Beiträgen inspirieren zu lassen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die spannende Reise durch die Welt der Agrarwirtschaft fortzusetzen. Nicht zuletzt wollen wir Sie auf die Social Media Aktivitäten der BAB hinweisen, die vor kurzem gestartet wurden: X: https://x.com/BAB_AT sowie auf Bluesky: <https://bsky.app/profile/bab-at.bsky.social>

Mit sonnigen Grüßen,
für das Team der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen
Oliver Tamme & Michaela Hager



[Abschlussbericht: Vergleich Agrarstrukturerhebungen 2020 und 2010](#)
[Exkursion zum Thema Green Care](#)
[Beitrag zur 2. Agrar- und Forstwirtschaftlichen "BIOECO-UP – Circular bioeconomy market uptake and policy support in Central Europe"](#)
[Klimawandel für Schüler:innen erlebbar machen](#)
[BAB-Gastwissenschaftler an der Georg-August-Universität Göttingen](#)
[Bericht BAB Seminar 004: Präsentation Gemeindedatenbank](#)
[Teilnahme der BAB an der Langen Nacht der Forschung 2024](#)
[Teilnahme am 2. Welt-Agritourismus Kongress in Bozen](#)
[Bericht BAB Seminar 003: Sektoranalyse Hanf/Nutzhanf in Österreich](#)
[Teilnahme am MARGISTAR Projekttreffen in Dublin \(Irland\)](#)
[Beitrag zum Bioökonomie "ShapingBio"-Workshop in Frankfurt](#)
[Teilnahme am RURACTIVE Projekttreffen in Visby/Gotland \(Schweden\)](#)
[Beitrag: Schätzung der informellen Wirtschaft in der Landwirtschaft der EU-15, 1996-2019](#)
[Bericht BAB Seminar 002: Abhängig Beschäftigte in der Landwirtschaft](#)
[Teilnahme am Uniclad Workshop und Steering committee meeting in Comrat und Chisinau \(Moldau\)](#)
[Beitrag zum APCC Report zu Landnutzung und Klimawandel](#)
[Rückblick Agri benchmark Cash Crop-Konferenz 2024](#)
[Vorstellung unserer Mitarbeiterin Daria Ernst](#)

[Abschlussbericht: Vergleich Agrarstrukturerhebungen 2020 und 2010](#)



Gegenüber 2010 haben sich im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2020 einige Erhebungskriterien zur Erfassung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe geändert. In der Arbeit wurden die zugrundeliegenden Daten für 2010 nach Möglichkeit an die Erhebungskriterien von 2020 angepasst und anschließend ausgewählte Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen 2010 und 2020 miteinander verglichen. Der Vergleich zeigt einige bemerkenswerte Entwicklungen auf: So zeigt sich eine Abnahme der landwirtschaftlichen Betriebe (-18,0%) und der landwirtschaftlich genutzten Fläche (-8,5%), wobei es sich hierbei zu einem Großteil (82,2%) um Dauergrünland handelt. Dementsprechend gab es die stärksten Flächenreduktionen in Regionen mit hohem Grünland-Anteil im Westen und Süden Österreichs. Im Gegensatz dazu ist eine deutliche Zunahme an forstwirtschaftlichen Betrieben (+58,5%) bei jedoch einer in Summe annähernd gleichbleibender forstwirtschaftlich genutzter Fläche (+0,5%) festzustellen. Kontakt/Projektleitung: [Yvonne Stickler](#), [Christoph Tribl](#)

Exkursion zum Thema Green Care



©Georg Wiesinger/BAB

Gemeinsam mit Milena Klimek von IfÖL Institut für Entwicklungsforschung der Universität für Bodenkultur und Fritz Neuhauser von der Psychiatrischen Abteilung des Klinikum Hietzing begleitete Georg Wiesinger Ende Juni, eine Exkursion für eine Delegation von Lehrenden der Agraruniversität Yerevan zum Thema Green Care - Gartentherapie. Dabei ging es u.a. auch um die Bedeutung des Biologischen Landbaus bei diesen Therapieansätzen.

Kontakt/Projektleitung: [Georg Wiesinger](#)

Beitrag zur 2. Agrar- und Forstwirtschaftlichen Konferenz: "BIOECO-UP – Circular bioeconomy market uptake and policy support in Central Europe“

BIOECO-UP – Bioökonomie in Mitteleuropa und die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)
Karin HEINSCHINK und Christoph STELZER, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Bergbauernfragen

PROJEKT

Hintergrund

- Begrenzte Rohstoffe, hoher Ressourcenverbrauch, Probleme und Krisen (z.B. im Zusammenhang mit planetaren Grenzen, sozialer Ungleichheit)
- Hohe erwartete Bioökonomie-Marktschließungen in einigen mitteleuropäischen Ländern
- Problem für Produkte auf Basis nicht erneuerbarer Rohstoffe
- Bedarf an länderübergreifendem Austausch politischer Entscheidungsträger*innen zur Planung und Umsetzung von Bioökonomie-Maßnahmen

Konzepte

Kreislaufwirtschaft
Wirtschaftssysteme, die auf geringem Ressourcenverbrauch und langfristiger Nutzung von Ressourcen aufbauen. (1)

Bioökonomie
Wirtschaftssysteme, die auf erneuerbaren Ressourcen aufbauen. (2)

Ziel

BIOECO-UP soll darauf abzielen, die kreislauforientierte Bioökonomie in Mitteleuropa voranzubringen.

Arbeitspakete (AP3)

BIOECO-UP unterstützt die ...

- AP1 Entwicklung biobasierter Wertschöpfungsketten
- AP2 Förderung des Konsums biobasierter Produkte
- AP3 Stärkung des politischen Rahmens

ARBEITSPAKET AP3

Politischer Rahmen in den BIOECO-UP-Ländern

- 2 Länder in BIOECO-UP: AT, CZ, HU, PL, PT, SI, SK
- 3 Länder mit nationaler Bioökonomie-Strategie (z.B. Deutschland, AT, IT)
- 3 Länder mit Nationalen GAP-Strategien (2023-2027): AT, CZ, HU, PL, PT, SI, SK (1)

Alle 3 Länder mit nationaler Bioökonomie-Strategie (z.B. Deutschland, AT, IT) sind im GAP (2023-2027) enthalten und zu finanzieren.

Schwerpunkt

Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit einer nachhaltigen, kreislauforientierten Bioökonomie in den Bioökonomie-Ländern durch Aufhebung von Bioökonomie-Hemmnissen umgesetzt werden.

AP3 fördert sich mit begleitenden Programmen (z.B. Horizon Europe) im Rahmen der GAP (2023-2027) umzusetzen und zu finanzieren.

AP3 Aktivitäten (A.3.1)

- A.3.1 Bioökonomie-Maßnahmen analysieren
- A.3.2 Bioökonomie-Strategie und -instrumente entwickeln
- A.3.3 Interdisziplinäre politische Entscheidungsfindung*innen koordinieren
- A.3.4 Zukunft der Bioökonomie verfolgen

Die 2. Agrar- und Forstwissenschaftlichen Konferenz fand am 26.06.2024 in Wien statt und widmete sich dem Thema „Vom Feld zur Zukunft: Kreislaufwirtschaft als Wegbereiter für Innovation und Nachhaltigkeit“. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Bergbauernfragen vertreten durch Karin Heinschink und Christoph Stelzer präsentierte bei dieser Konferenz das Projekt BIOECO-UP. Das Projekt BIOECO-UP zielt darauf ab, die kreislauforientierte Bioökonomie in Mitteleuropa voranzubringen. Es setzt bei verschiedenen Ebenen an und unterstützt die Entwicklung biobasierter Wertschöpfungsketten, weiters beim Förderungssystem den Konsum biobasierter Produkte und bei der Gestaltung des politischen Rahmens dazu. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Bergbauernfragen hat gemeinsam mit weiteren 11 Organisationen aus 7 mitteleuropäischen Ländern schwerpunktmäßig betrachtet, wie Bioökonomie-Maßnahmen innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik umgesetzt und finanziert werden können. <https://www.interreg-central.eu/projects/bioeco-up/>

Kontakt/Projektleitung: [Karin Heinschink](#), [Christoph Stelzer](#)

Klimawandel für Schüler:innen erlebbar machen



© Heidelinde Grüneis, BAB, 2024

Auch heuer finden im Rahmen des von der Uni Innsbruck konzipierten Projektes „k.i.d.Z.“ („Kompetent in die Zukunft“) wieder Forscher:innenwochen für Schüler:innen in den Bergen statt. Dabei sollen die jungen Menschen Kompetenzen zum Umgang mit dem Klimawandel erwerben und sich mit Fragestellungen aus den Bereichen Tourismus, Gletscher, Botanik sowie Ethik auseinandersetzen. BAB-Mitarbeiterin Heidi Grüneis hat auch dieses Jahr wieder Schüler:innen am Forschungszentrum Obergurgl dabei begleitet, sich dem Thema Umweltethik anzunähern und dabei auch selbst kritische Fragen zu Beziehungen von Menschen mit ihrer Umwelt und Nutzungskonflikten zu stellen und gemeinsam zu diskutieren. Weitere Informationen: <https://kidz.ccca.ac.at/>

Kontakt: [Heidelinde Grüneis](#)

BAB-Gastwissenschaftler an der Georg-August-Universität Göttingen

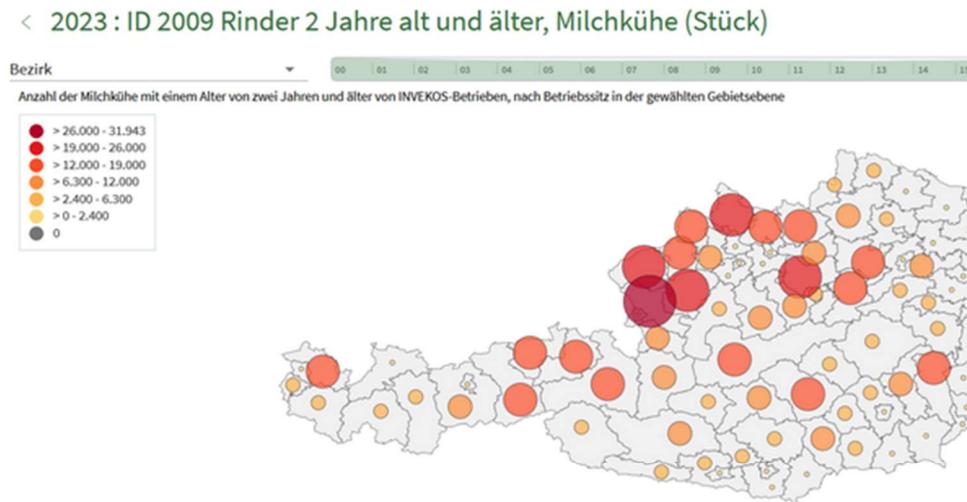


©Georg-August-Universität Göttingen

Die Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB) leistet in ihren Tätigkeiten (z.B. Evaluierung) und ihrer Rolle als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik in Österreich und Europa. Durch die ständige Weiterentwicklung (z.B. Integration von GIS-Daten) des BAB-Datenpools ist es in den letzten Jahren gelungen, die BAB zu einer österreichweit bedeutenden Institution zur Zusammenführung von Daten aus dem Agrarsektor auszubauen. Die Verfügbarkeit dieser umfangreichen, thematisch breit gestreuten und teilweise unstrukturierten Datensätze sowie die Prävalenz neuer technischer Möglichkeiten erfordert daher den Aufbau von Expertise zu deren Nutzung. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter der BAB nimmt unser Kollege Dieter Kömle ab April 2024 im Rahmen seiner Tätigkeit eine Rolle als Gastwissenschaftler an der Georg-August-Universität Göttingen bei Prof. Xiaohua Yu ein. Prof. Yu, derzeit Direktor des Departments für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung an der Fakultät für Agrarwissenschaften, ist ausgewiesener Experte für quantitative Methoden und Machine Learning im Agrarsektor und hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten auf diesem Gebiet publiziert. Durch die gemeinsame Tätigkeit soll der internationale Austausch der BAB gestärkt sowie fachliche Expertise im Bereich Big Data, mit Fokus auf maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz aufgebaut und vertieft werden.

Im Juni d.J. hielt Kömle einen Vortrag - "How involvement drives the decision rule behind stated preferences for fisheries management" - zu seiner Forschungstätigkeit. Dabei untersuchte er die Präferenzen von Freizeitfischern für unterschiedliche Politikmaßnahmen unter Berücksichtigung zwei verschiedener Entscheidungsstrategien. Die Ergebnisse der Studie können als wissenschaftliche Publikation heruntergeladen werden unter <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0301479723023927> (hinter der Paywall) oder direkt per Email beim Autor angefragt werden.

Bericht BAB Seminar 004: Präsentation Gemeindedatenbank



Am 18. Juni 2024 fand das 4. Seminar mit der Vorstellung der Gemeindedatenbank statt. Siegbert Linder präsentierte die von der BAB neue erstellten Features dieser Webanwendung und gab einen inhaltlichen Überblick und Tipps für eine effiziente Nutzung. Die frei zugängliche Webanwendung beinhaltet Daten zu finanziellen Leistungen, welche direkt oder indirekt durch das BML und BMK (als Vertreter des Bundes) den Gemeinden oder Verbänden zukommen. Weiters sind die wichtigsten landwirtschaftlich relevanten Strukturdaten zu Flächen, Tieren, Betrieben, Einwohnern etc. sowie Tourismusdaten (z.B. Nächtigungen) enthalten. Es sind Zeitreihen seit dem Jahr 2000 verfügbar. Die Datenbank wird jährlich aktualisiert. Alle beschriebenen Daten auf Gemeindeebene können auch auf Bezirks-, Bundesland-, NUTS III- Ebene, nach Bezirksbauernkammern und für Österreich gesamt dargestellt werden. Die Datenbank umfasst derzeit knapp 900 Merkmale mit ca. 10 Mio. Datensätzen.

<https://gedaba.agrarforschung.at>

Kontakt/Projektleitung: [Siegbert Linder](#), [Richard Maria](#), [Roland Neissl](#), [Thomas Skidmore](#)

Teilnahme der BAB an der Langen Nacht der Forschung 2024



Am 24. Mai 2024 fand in ganz Österreich die Lange Nacht der Forschung 2024 statt. In Wien gab es für die Besucher:innen an 52 Ausstellungsstandorten über 500 Programmpunkte zu bestaunen und zu entdecken. Dabei boten Wiens Universitäten, Fachhochschulen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie forschende Unternehmen ein vielfältiges Programm an. Im Palmenhaus im Burggarten stand die landwirtschaftliche Forschung im Mittelpunkt. Zum ersten Mal war die BAB als Ausstellerin dabei und stellte sich mit einem interessanten Thema den Fragen und Anregungen der ca. 1.300 Besucher:innen an diesem Standort. War einst des Kaisers private Pflanzensammlung im prächtigen Palmenhaus im Burggarten untergebracht, so rückte an diesem Abend die Forschung zu Natur, Klima und Zukunft in den Mittelpunkt. Die BAB beschäftigte sich an ihrem Stand mit der ganz konkreten Frage: "Wo wächst unser Essen und wie viel kostet das? Basis für die Beantwortung dieser Fragestellung sind die umfassenden Informationsgrundlagen für Entscheidungsträger:innen zum österreichischen Agrar- und Ernährungssystem. Diese Datenportale stehen auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Besucher:innen zeigten sich sehr interessiert und es ergaben sich viele intensive Gespräche über die verschiedenen Aspekte der Land- und Forstwirtschaft.

Kontakt/Projektleitung: [Siegbert Linder](#), [Astrid Reitter](#), [Martin Schönhart](#)

Teilnahme am 2. Welt-Agritourismus Kongress in Bozen



Vom 16. bis 18. Mai 2024 fand der 2. Welt-Agritourismus Kongress mit dem Titel „Agritourism is more!“ an der EURAC in Bozen, Südtirol, statt. Diese Veranstaltung diente als internationale Plattform, um Wissenschaftler, Praktiker, Verbände, Interessenvertreter, Unternehmen und andere Akteure zusammenzubringen. Mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit hatte die Veranstaltung das Ziel, den aktuellen Stand, Herausforderungen, Chancen und Grenzen des Agrotourismus sowie zukünftige Entwicklungsperspektiven in ländlichen Gebieten weltweit aufzuzeigen. Mit 11 Impulsvorträgen, 13 themenbezogenen Sessions und 9 Fachexkursionen zu 14 Agritourismus-Betrieben war das Programm umfangreich und abwechslungsreich. Mehr als 2000 Teilnehmende aus aller Welt nahmen entweder persönlich oder online teil. Die BAB wurde durch Erika Quendler und Oliver Tamme vertreten, die im Rahmen des Kongresses Beiträge präsentierten.

Kontakt/Projektleitung: [Erika Quendler](#), [Oliver Tamme](#)

Bericht BAB Seminar 003: Sektoranalyse Hanf/Nutzhanf in Österreich



Aufgrund der stetig steigenden Hanfanbauflächen in Österreich kam das BML 2021 mit der Bitte an die BAB heran, eine Analyse des österreichischen Hanfsektors durchzuführen. Christoph Stelzer und Martin Weigl nahmen sich der Aufgabe an und führten zahlreiche qualitative Interviews innerhalb der Hanfbranche (Samen, Stroh, CBD) durch. Die dadurch gewonnen Erkenntnisse legten den Grundstein zur ersten „Sektoranalyse Hanf“ in Österreich. Eine wichtige Aussage ist, dass Hanf eine Pflanze mit Potenzial darstellt, die beispielsweise ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und gesonderter Düngung kultiviert werden kann und unter den Bedingungen der Klimaerwärmung (z.B. Trockenheitsresistenz) gedeiht. Positiv sind auch die zahlreichen Verwertungsmöglichkeiten (proteinreicher Samen, strapazfähige und langlebige Fasern, Holzersatz, Anwendungen in der Medizin).

Kontakt/Projektleitung: [Christoph Stelzer](#), [Martin Weigl](#)

Teilnahme am MARGISTAR Projekttreffen in Dublin (Irland)



©EU-Margistar

Vom 17. bis 18. April d.J. fand in Dublin, Irland die jährliche Generalversammlung der COST Aktion CA21125 MARGISTAR statt, an der 36 internationale Forscher:innen teilnahmen. Daria Ernst von der BAB und Isidora Dabic vom Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik der BOKU nahmen als österreichische Partnerinnen am Treffen teil. Insgesamt arbeiten über 130 Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen und lokale Akteur:innen aus 30 Ländern in MARGISTAR gemeinsam daran, nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen in marginalisierten Bergregionen zu entwickeln.

Kontakt/Projektleitung: [Ingrid Machold](#), [Heidelinde Grüneis](#), [Karin Schroll](#), [Daria Ernst](#)

Beitrag zum Bioökonomie "ShapingBio"-Workshop in Frankfurt



©ShapingBio.eu

Das übergeordnete Ziel von ShapingBio ist die Unterstützung und Beschleunigung von Innovationen in der Bioökonomie und der Einsatz von neuem Wissen in der EU und ihren Mitgliedstaaten. Unsere Mitarbeiterin Erika Quendler war im April 2024 bei diesem Workshop vertreten. Bei der Diskussion der Herausforderungen brachte sie Vorschläge ein, wie die sektorübergreifende Zusammenarbeit in der Bioökonomie verbessert werden kann. Ihr fachlicher Input trug grundlegend zur Erarbeitung von Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet bei. Weitere Informationen finden sich auch auf <https://www.shapingbio.eu/>

Kontakt: [Erika Quendler](#)

Teilnahme am RURACTIVE Projekttreffen in Visby/Gotland (Schweden)



RURACTIVE setzt sich zum Ziel, ländliche Gemeinden zu stärken und das Potenzial für innovative Lösungen wie grüne und digitale Transformationen freizusetzen. Die österreichische Beispielsregion, - als Dynamo bezeichnet -, ist das Südburgenland. Zwischen dem 9. und 12. April 2024 fand in Visby (Gotland) in Schweden das 2. Projekttreffen der 27 beteiligten Partnerorganisationen unter Beteiligung von drei BAB Kolleg:innen statt. Gotland ist die größte Insel in der Ostsee (Baltisches Meer). Die frühere Hansestadt Visby ist der Hauptort der dünn besiedelten Insel (61.000 Einwohner:innen) und vor allem im Sommer ein beliebtes Ferienziel. Zu Beginn des Treffens wurden im Rahmen der „Peer learning opportunity“ Lösungen der Energiewende – „Energy Island Gotland“ (überwiegend Windkraft) – vorgestellt, die das lokale Entwicklungspotenzial forcieren sollen. In den anschließenden Plenarvorträgen und Workshops wurden der Umsetzungsstand in den Arbeitspaketen 2 bis 4 vorgestellt und der weitere Projektfahrplan festgelegt.

Kontakt/Projektleitung: [Theresia Oedl-Wieser](#), [Klaus Wagner](#), [Christoph Stelzer](#), [Heidelinde Grüneis](#), [Oliver Tamme](#)

Beitrag: Schätzung der informellen Wirtschaft in der Landwirtschaft der EU-15, 1996-2019



WILEY

Top Cited Article 2022-2023



Congratulations to:

Erika Quendler

whose paper has been recognized as a top cited paper* in:

AGRIBUSINESS

An estimation of the informal economy in the agricultural sector in the EU-15 from 1996 to 2019

*Among work published between 1 January 2022 - 31 December 2023.

©<https://onlinelibrary.wiley.com>

Eine besondere Anerkennung wurde unserer Mitarbeiterin Erika Quendler zuteil. Ihr Beitrag - An estimation of the informal economy in the agricultural sector in the EU-15 from 1996 to 2019 - findet sich unter den Top-10 der am häufigsten zitierten Papers des internationalen Journals Agribusiness. Die Autoren Friedrich Schneider, Mangirdas Morkunas und Erika Quendler schätzen darin zum ersten Mal die informelle Wirtschaft im Agrarsektor ab. Im Fokus stehen die 15 "alten" EU-Länder über einen Zeitraum von 23 Jahren. Diese Auszeichnung betont das große Interesse, dass dieser Thematik seitens der Wissenschaftscommunity entgegengebracht wird. <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1002/agr.21774>

Kontakt/Projektleitung: [Erika Quendler](#)

Bericht BAB Seminar 002: Abhängig Beschäftigte in der Landwirtschaft



Beim 2. BAB Seminar am 16.4.2024 präsentierten Georg Wiesinger (BAB) und Julia Bock-Schappelwein (WIFO) gemeinsam zentrale Ergebnisse des Projektes „Arbeitsorganisation von familienfremden Saison-Arbeitskräften in der österreichischen Landwirtschaft im Bereich Pflanzenbau“ (ARBORG), das zwischen Anfang 2022 und Ende 2023 stattfand und als Teilprojekt des Projektes „Resilienz. COVID-19 Krise und land- und forstwirtschaftliche Wertschöpfungsketten – Lessons Learnt“ (Leitung: WIFO, BAB-Projekt 045/20) die wichtige Rolle der Saisoniers und ErntehelferInnen für die Aufrechterhaltung der Agrarproduktion in Österreich untersuchte.

Kontakt/Projektmitarbeit BAB: [Georg Wiesinger](#)

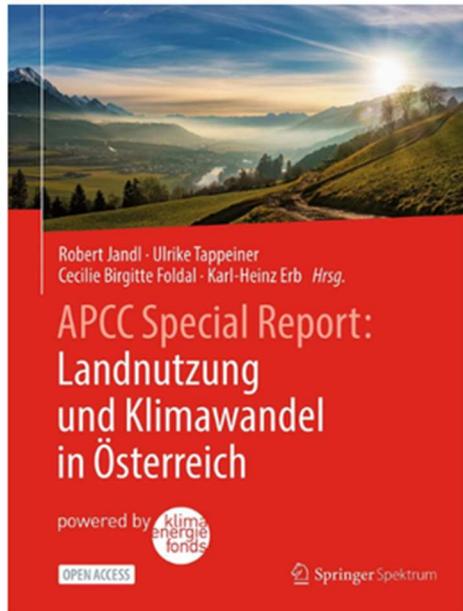
Teilnahme am Uniclاد Workshop und Steering committee meeting in Comrat und Chisinau (Moldau)



Anfang April 2024 fand ein Treffen im Rahmen des Erasmus+ Projekts „UniClad“ („Enhancing Capacity Of Universities To Initiate And To Participate In Clusters Development On Innovation And Sustainability Principles“) statt. Seitens der BAB nahmen daran Klaus Wagner und Georg Wiesinger teil. In einem dreitägigen Workshop an der Staatsuniversität Comrat wurden Themen wie IT in Agriculture, Creation of New Training Courses, Innovation in Agrifood Clusters, Lean Management in Agriculture, Agricultural Knowledge and Innovation System behandelt. Diese sollen die beteiligten Partner aus Moldau, Ukraine und Aserbaidschan bei der Konzeption und Umsetzung von Clusteraktivitäten unterstützen (in Moldau im Bereich Milchproduktion und -verarbeitung). Im nachfolgenden Steering Committee Meeting an der Technischen Universität in Chisinau wurde der Umsetzungsstand der Clusterentwicklung in der Ukraine (UA), Moldau (MD) und Aserbaidschan (AZ) vorgestellt und diskutiert und der Projektfahrplan bis zum vorgesehenen Projektende im November 2024 festgelegt. Dazu zählen Auslandsaufenthalte von Studenten aus UA, MD und AZ in den EU-Projektpartnerländern, Pilotprojekte, Manuals zu den Themen Cluster development und Innovation sowie ein Workshop samt Abschlusskonferenz im Oktober 2024 in Aserbaidschan. <https://www.facebook.com/UniCladErasmusplusKA2/>

Kontakt/Projektleitung: [Klaus Wagner](#), [Georg Wiesinger](#)

Beitrag zum APCC Report zu Landnutzung und Klimawandel



©springer.com

Kontakt: [Heidelinde Grüneis](#)

Rückblick Agri benchmark Cash Crop-Konferenz 2024



Agri benchmark ist ein globales Netzwerk von wissenschaftlichen Einrichtungen und Beratungsorganisationen, das vom deutschen Thünen-Institut koordiniert wird. Österreich ist durch die BAB im Konsortium "Marktfruchtbau" vertreten. Ziel des Netzwerks ist es u.a., auf Basis einer standardisierten Methode Analysen durchzuführen und daraus wichtige Trends für die weltweite Marktfruchtproduktion abzuleiten. Bei der diesjährigen Jahrestagung vom 10.-14. Juni in Valladolid (Spanien) diskutierten 55 Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt aktuelle Fragen des globalen Marktfruchtanbaues. Wirtschaftlich betrachtet war das Jahr 2023 für die meisten agri benchmark Betriebe im Vergleich zu den vorangegangenen, außergewöhnlich erfolgreichen Jahren ein schwieriges. Kostenseitig war das Jahr trotz des Abwärtstrends auf den Weltmärkten von hohen Düngemittelkosten und steigenden Maschinenkosten geprägt. In Kombination mit niedrigeren Erzeugerpreisen führte das bei vielen Betrieben zu Einkommensrückgängen. Für 2024 gehen die agri benchmark-Prognosen von weiter sinkenden Erzeugerpreisen aus. Rückgänge bei den Düngemittelkosten dürften den Anstieg bei den Maschinenkosten nicht zur Gänze ausgleichen, weshalb in Summe ein weiterer Einkommensrückgang erwartet wird. <http://www.agribenchmark.org/cash-crop.html>

Kontakt: [Josef Hambrusch](#)

Vorstellung unserer Mitarbeiterin Daria Ernst



Daria Ernst wurde 1994 in Mainz (Deutschland) geboren. Nach ihrem Bachelor-Abschluss in Geographie an der Universität Bonn entschied sie sich für einen Master in Umweltressourcen-Management an der TH Köln. Während ihres Studiums war sie bereits am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung beschäftigt und hat zur Thematik Solidarische Landwirtschaft geforscht. 2022 ist sie nach Wien übersiedelt und seit Februar 2023 arbeitet sie bei der BAB (Abteilung Berggebietsforschung und Regionalentwicklung). Dort ist sie hauptsächlich im Projekt RUSTIK tätig, in dem sie häufig in der Nockregion/Oberkärnten unterwegs ist. In ihrer Freizeit genießt sie das Wandern und Radfahren in der Natur, praktiziert Yoga zur Entspannung und geht gerne ins Kino um kulturelle Aktivitäten zu genießen.

Kontakt: [Daria Ernst](#)

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Falls Sie diese E-Mail aus Versehen erhalten haben, können Sie sie einfach löschen. Wenn Sie nicht auf den obigen Bestätigungs-Link klicken, werden Sie nicht bei unserem Verteiler angemeldet.

[Abmelden](#)

**Eine Dienststelle des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft**

Dietrichgasse 27, 1030 Wien

Telefon: +43 1 71100 6375 0

E-Mail: office@bab.gv.at

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 38273006

EORI: ATEOS1000094609